

Ein ökumenischer Brückenbauer

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

WWW.TAGBLATT.DE

Mittwoch, 31. Mai 2017



Der Dekan der Evangelisch-Theologischen Fakultät, Michael Tilly (rechts), ernannte gestern Bartholomaios I., den ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, zum Ehrendoktor der Tübinger Eberhard Karls-Universität.

Bild: Metz

Ein ökumenischer Brückenbauer

Auszeichnung Der Patriarch Bartholomaios I. wurde gestern in der Stiftskirche zum Ehrendoktor der Tübinger Universität ernannt. *Von Kathrin Kammerer*

Seit 27 Jahren ist er der Oberste der Patriarchen der Orthodoxen Kirchen. Nun wurde der ökumenische Patriarch Bartholomaios I. zum Ehrendoktor der Tübinger Eberhard Karls-Universität ernannt.

Einsatz für Frieden und Freiheit

Es war eine Feierstunde, wie sie die Stiftskirche noch nicht oft gesehen hat. Aus ganz Europa waren dutzende Oberhäupter der Orthodoxen Kirche angereist. In ihre traditionellen schwarzen Chorgewänder gehüllt, würdigten sie am Dienstagmorgen gemeinsam mit Tübinger Theologen, Professoren und Studenten die Verdienste des Kirchenoberhauptes. Insgesamt 200 Gäste waren zur nicht-öffentlichen Feier geladen. Der Festakt bildete gleichzeitig den Auftakt zu einer zweitägigen wissenschaftlichen Tagung von orthodoxen und protestantischen Theologen in Tübingen zum Thema „Christliche Freiheit“.

Professor Michael Tilly, Dekan der Evangelisch-Theologischen Fakultät, zeigte sich geehrt, „die seltene Verleihung der Ehrendoktorwürde“ vornehmen zu dürfen. Er würdigte den Einsatz des Patriarchen für den „Erhalt und die Förderung von Frieden und Freiheit“. Auch habe sich Bartholomaios I. in seiner langen Amtszeit immer um den Austausch der Kirchen und Religionen bemüht und „unermüdlichen Einsatz für den Erhalt der Schöpfung gezeigt“.

Mit dieser Auszeichnung im Reformationsjahr würdige die Evangelisch-Theologische Fakultät den Austausch zwischen der protestantischen und der orthodoxen Kirche. Dieser geht bis ins 16. Jahrhundert zurück, so Tilly. Schon damals gab es einen Briefwechsel zwischen Tübingen und Konstantinopel, der 1581 auf Grund theologischer Differenzen wieder erlosch.

Genau 400 Jahre später, 1981, wurde der Austausch wieder auf-

genommen, so Bartholomaios in seiner Rede, die er komplett auf Deutsch hielt. „Das hat einen hohen symbolischen Wert“, so der 77-Jährige. „Ab diesem Zeitpunkt wurden gemeinsam bedeutende Texte produziert und die Kirchen haben sich näher kennen gelernt.“

Doch nicht nur zwischen den verschiedenen Kirchen des Christentums habe Bartholomaios I. als „ökumenischer Brückenbauer“ gewirkt, so Tilly weiter. In Istanbul, am Schmelztiegel zwischen Judentum, Islam und Christentum, habe er auch zur Verständigung der Weltreligionen beigetragen.

Seit 27 Jahren im Amt

Der Patriarch wurde 1940 als Dimitrios Archondonis auf der türkischen Insel Imbros geboren. Er studierte Theologie und wurde zum Diakon geweiht, dann leistete er von 1961 bis 1963 Wehrdienst in der türkischen Armee. Von 1963 bis 1968 studierte er in Rom, Mün-

chen und Bossey, und beendete sein Studium mit der Promotion. 1990 wurde er zum ökumenischen Patriarchen gewählt.

Schon viele Ehrentitel

Die Verleihung einer Ehrendoktorwürde beschließt jeweils die entsprechende Fakultät, das genaue Vorgehen ist in deren Promotionsordnung festgelegt. So kann der Promotionsausschuss der Evangelischen Fakultät in einem ohne Gegenstimme gefassten Beschluss über die Vergabe einer Ehrendoktorwürde entscheiden. Auch der evangelische Landesbischof Frank July hatte 2008 die Auszeichnung der Tübinger Fakultät erhalten.

Für Patriarch Bartholomaios I. war dies nicht die erste Ehrenpromotion. Auch an zahlreichen weiteren Universitäten weltweit ist er Ehrendoktor, beispielsweise in Athen, Thessaloniki, Georgetown, Yale, Manila, London, Edinburgh, Moskau und Bukarest.

Tübingen II

**Gemeinsame
wissenschaftliche Tagung**

**»Freiheit«
aus orthodoxer und
evangelischer Sicht**

**Dienstag, 30. Mai 2017
und
Mittwoch, 31. Mai 2017**

Universität Tübingen
Evangelisch-Theologische Fakultät

Evangelische Kirche in Deutschland

→ Orthodoxe Bischofskonferenz
in Deutschland

Alte Aula
Münzgasse 30, 72070 Tübingen



**Tübingen II
Gemeinsame wissenschaftliche
Tagung zum Thema: »Freiheit« aus
orthodoxer und evangelischer Sicht**

Dienstag, 30. Mai 2017

14.30 Uhr:
Arbeitseinheit I

Luthers 95 Thesen aus orthodoxer Sicht
→ Prof. Dr. Elpidophoros Lambriniadis,
Metropolit von Bursa

15.15 Uhr:
**Die theologischen Beziehungen zwischen der
Tübinger Fakultät und dem Ökumenischen
Patriarchat seit dem 16. Jahrhundert**
Prof. Dr. Jürgen Kampmann, Tübingen

Kaffeepause

16.30 Uhr:
Arbeitseinheit II

Freiheit nach Paulus
Prof. Dr. Christof Landmesser, Tübingen

17.15 Uhr:
**Freiheit der Exegese? Die Bibel in den orthodox-
reformatorischen Gesprächen bei Tübingen I und in
der modernen Schriftauslegung**
→ Prof. Dr. Konstantin Nikolakopoulos, München

18.30 Uhr:
Gottesdienst in der Stiftskirche

20.00 Uhr:
Abendessen

Mittwoch, 31. Mai 2017

8.45 Uhr: Frühandacht

9.00 Uhr:
Arbeitseinheit III

Freiheit bei Augustin
Prof. Dr. Volker Drecoll, Tübingen

9.45 Uhr:
**Kirche, Liturgie und Erlösung in ihrem inneren
Zusammengang, ausgehend von Tübingen I**
Erzpriester Dr. Viorel Mehedintu, Neckargemünd

Kaffeepause

10.45 Uhr:
Arbeitseinheit IV

**Freiheit des theologischen Denkens.
Das Abenteuer eines Dialogs**
Prof. Dr. Assaad-Elias Kattan, Münster

11.30 Uhr:
**Anthropologie der Freiheit in
reformatorischer Sicht**
Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt, Tübingen

12.45 Uhr:
Mittagessen



b.w

Mittwoch, den 31. Mai 2017

14.15 Uhr:
Arbeitseinheit V

Erziehung zur Freiheit: Evangelische Perspektiven
Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Tübingen

15.00 Uhr:
**Der (theologische) Dialog der Orthodoxen Kirche
mit dem Lutherischen Weltbund:
Probleme, Hoffnungen, Perspektiven**
Prof. Dr. Athanasios Vleisis, München

Um Anmeldung wird gebeten bis 22.05.2017

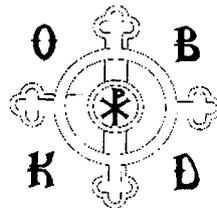
per E-Mail an: ev.theologie@uni-tuebingen.de

per Fax an: +49 7071 29 3318

per Post: an die u.g. Adresse



Evangelische Kirche
in Deutschland



Evangelisch-Theologische Fakultät
Liebermeisterstr. 12
72076 Tübingen
Telefon + 49 7071/29-72538
Telefax + 49 7071/29-3318
ev.theologie@uni-tuebingen.de